

Dialogplattform Forschung-Praxis in der Berglandwirtschaft: Politische Bestrebungen zur Verbesserung der Situation

Ernst Wandfluh, Präsident SAV/ Nationalrat

28. Januar 2025



Schweizerischer Alpwirtschaftlicher Verband
Société suisse d'économie alpestre
Società svizzera di economia alpestre



Warum gibt es Verbuschung auf den Alpen?

- Der Strukturwandel in der Landwirtschaft hat auch Auswirkungen auf die Alpwirtschaft (z.B. grössere Betriebe).
- Der Verbuschungsdruck nimmt wegen dem Klimawandel zu.
- Es fehlt (qualifiziertes) Personal auf den Alpen.
- Der Wolfsdruck verschärft die Situation.



Folgen der Verbuschung für die Alpwirtschaft

- Durch die Verbuschung werden jedes Jahr Flächen unbeweidbar.
 - V.a. schlecht zugängliche und/ oder extensive Weiden werden aufgegeben.
 - Wenn Weiden einmal verbuscht sind, ist es schwierig, sie wieder nutzbar zu machen. Die Entbuschung von stark verbuschten Weiden ist mit sehr grossem Aufwand verbunden.
-
- **Die Alpwirtschaft verliert einen Teil ihrer Produktions- und Lebensgrundlage.**
 - **Die Verbuschung ist ein grosses Problem für die Alpwirtschaft (Schwerpunkt SAV)!**



Herausforderungen

- Wie können wir die Attraktivität der Alpbewirtschaftung steigern?
- Wie kann das Verhältnis von Einkommen und Arbeitsbelastung verbessert werden?
- Wie bringen wir mehr Arbeitskräfte auf die Alpen?
- Wie können die Bewirtschafter:innen/ Alpbesitzer:innen für die Wichtigkeit des Problems sensibilisiert werden?



Was kann die Politik?

- Rahmenbedingungen setzen: Gesetze, Verordnungen etc.
- Finanzen zur Verfügung stellen
- Ausgleichsmassnahmen (Sanktionen) festlegen



Was kann die Politik **nicht**?

- Gesellschaftliche Veränderungen aufhalten
- Zwang auf Personen ausüben
- Direkt Einfluss nehmen auf Preise und Produktabnahme
- Einfluss nehmen auf private Bestimmungen (z.B. Label)

AP30+: Forderungen der Sömmerung

Ein Prozess wurde innerhalb des SAV-Vorstandes und den Sektionen gestartet (noch nicht abgeschlossen):

Ziel der agrarpolitischen Massnahmen muss sein, die Produktionsgrundlagen im Sömmerungsgebiet durch nachhaltige Bewirtschaftung flächendeckend zu erhalten, die Wertschöpfung zu steigern und die Einkommen zu erhöhen.



AP30+: Forderungen der Sömmerung

Einzelne Forderungen:

- Direktzahlung an das Sömmerungsgebiet halten (inkl. Alpungsbeiträge)
- Zusatzbeitrag für die Milchproduktion erhöhen (von CHF 40.- auf CHF 200.-/Jahr)
- Strukturhilfen erhöhen (v.a. Hochbau)
- Mechanische Entbuschung (Mulchen) weiterhin erlauben
- Effiziente und administrativ schlanke Abläufe bei der Regulierung der Grossraubtiere, Abgeltung aller Aufwände und Verluste
- Bewirtschaftungsvorschriften für Flächen des NHG lockern, Erschliessungen ermöglichen

AP30+: Forderungen der Sömmerung

- Spielraum bei der Flexibilisierung der NST nutzen
- Mehr statistische Daten zur Alpwirtschaft erheben
- Digitalisierung weiterentwickeln (v.a. im Bereich Herdenmanagement)
- Kontrollrhythmus beibehalten



Vielen Dank – Fragen?

